

# Gemeindezeitung



# Leisach

123  
September 2014



*Das Gemeindewappen von Leisach, gestaltet von Brigitte, Anni und Lois.*

## Der Bürgermeister



### Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Wenn wir auch einen ungewöhnlich nassen und kühlen Sommer hinter uns gebracht haben, gab es doch unter großer Beteiligung von Leisacher Vereinen und Institutionen großartige Auftritte unserer Hauger Musikkapelle Leisach beim Bezirksmusikfest und der Hauger Schützenkompanie mit den Jungschützen beim Bataillonsschützenfest in Lienz, wodurch unsere Gemeinde einen großartigen kulturellen Beitrag geleistet hat. Leider fiel am hohen Frauentag die Feier in der Lienzer Klause dem Schlechtwetter zum Opfer. Ich bedanke mich auf diesem Wege bei unserem Herrn Dekan Kranebitter für den festlichen Gottesdienst in unserer Kirche sowie bei den Hauger Schützen und der

Hauger Musikkapelle für die Mitgestaltung bzw. musikalische Begleitung. Ein großer Dank unseren Bäuerinnen für die Frauenbuschn.

Der Jugendclub Waschkuchl veranstaltete wieder das Fußball-Kleinfeldturnier und Alfred Unterasinger betreute wieder bestens mit seinen Helfern Turner und Läufer in unserer Gemeinde.

Durch das Schlechtwetter und die niedrigen Temperaturen wurde unser Schwimmbad, wie auch alle anderen Bäder im Bezirk, schlecht besucht. Die Landwirte waren über die unsicheren Wetterbedingungen auch nicht begeistert. Aber wir müssen froh sein, dass wir bis jetzt von Unwetterschäden verschont geblieben sind.

So ist es erfreulich, dass unsere Senioren heuer wieder zu einem Ausflug eingeladen werden. Genaueres ist aus dem Postwurf der Gemeinde ersichtlich.

Die Sommerbetreuung in unserem Kindergarten funktioniert bestens. Zugleich wurden durch unsere Damen in der Schule und im Kindergarten auch nach Malerarbeiten und anderen Erneuerungen Grundreinigungen durchgeführt, so dass unsere Kindergarten- und Schulkinder sowie die Lehrpersonen und das Kindergartenpersonal wieder bestens untergebracht sind. Personelle Änderungen wird es auch im Herbst im Kindergarten geben. Darüber wird gesondert berichtet werden.

Über verschiedene Projektvorhaben wird ebenso berichtet werden und so grüße ich euch alle recht herzlich.

Euer Bürgermeister

Dietmar Zant

**ZT GIS**

**Vermessungskanzlei**  
**Dipl. Ing. Rudolf Neumayr**

A-9900 Lienz Albin-Egger-Str. 10  
Tel 04852 68568 Fax Dw 17  
Email [neumayr@zt-gis.at](mailto:neumayr@zt-gis.at)

**Osttirol und die Welt auf einen Blick**

http://www.os

**Topaktuelle Nachrichten aus Osttirol**

- Newsticker
- Radio Osttirol Nachrichten
- tägliche Audiobeiträge zum Tagesgeschehen
- packende Interviews

**Die Welt**

Nationale und internationale Top-Nachrichten – im Sekundentakt informiert Osttirol-Online über:

- Politik
- Wirtschaft
- Katastrophen
- Sport
- Klatsch und Tratsch
- usw.

**Alles was Osttiroler brauchen**

- Osttirols beste und ausführlichste Wettervorschau
- alle wichtigen Webcams auf einen Blick
- Fundgrube
- aktuelle Angebote
- Stellenmarkt
- Wohnungs- und Immobilienmarkt
- Veranstaltungen

**Osttirol online**

**Deine perfekte Startseite ins WEB**

**Umfassender User-Service**

- Googlesuche (OO starten und losschreiben)
- Linkliste (vom Telefonbuch bis zum ÖBB-Fahrplan)
- Notdienste/Bereitschaft
- usw.

**Osttirol privat/interaktiv**

- wer ist geboren
- wer hat geheiratet
- Aufgeblickt
- Sponsionen
- wer ist verstorben
- heiße Diskussionen im Forum
- Chat mit und ohne Bild und Ton
- Gewinnspiele
- Gipfelsiege
- usw.

## Der Amtsleiter informiert

### Internet-Betrug

Vermeintliche „Gratis“-Angebote, Phishing-E-Mails, gefälschte Gewinnbenachrichtigungen, Lösegeld-Trojaner, unsichere Facebook-Apps, Mehrwert-SMS-Abofallen u.v.m. – die Bandbreite für möglichen Internet-Betrug ist groß. Und auch wenn die Tricks der Betrüger/innen im Prinzip immer dieselben bleiben, fallen unbedarfte Internetnutzer/innen auf immer wieder neue, kreative Lockangebote herein.

Sie haben eine dubiose Rechnung per E-Mail erhalten, die Sie nicht zuordnen können? Zahlreiche Internetnutzer/innen erhalten E-Mails von vermeintlichen Inkassobüros bzw. Rechtsanwaltschaften, in denen ausstehende Zahlungen gefordert werden. Für den Fall, dass die Zahlungen nicht umgehend beglichen werden, werden rechtliche Schritte angedroht. Details zu der Bestellung und die Zahlungsdaten finden sich angeblich in einer angehängten ZIP-Datei. Häufig werden auch bekannte Unternehmen als Auftraggeber/innen angeführt.

### Was tun bei Erhalt einer dubiosen Rechnung per E-Mail?

- **Öffnen Sie keine Dateianhänge** – diese enthalten oft Schadsoftware.
- **Lassen Sie sich nicht einschüchtern.** Wenn Sie keinen Vertrag abgeschlossen bzw. nichts bestellt haben, müssen Sie auch nicht zahlen.
- **Antworten Sie nicht auf diese E-Mails**, auch nicht, um sich zu „beschweren“. Sie geben den Absender/innen damit nur die Bestätigung, dass Ihre E-Mail-Adresse aktiv ist.
- **Löschen** Sie die E-Mail am besten sofort.
- Wenn Sie unsicher sind, geben Sie Teile der dubiosen E-Mail (z. B. den Betreff oder den Absender) in eine **Suchmaschine** ein. Die Suchergebnisse können in vielen Fällen einen Betrug entlarven. Auch der Internet-Ombudsmann hilft Ihnen kostenlos weiter.
- Sollten Sie bereits Geld überwiesen haben, wenden Sie sich an die Polizei.

Eine Liste mit aktuell auftauchenden Absender/innen in betrügerischen Zahlungsaufforderungen finden Sie auf der Internetseite: [www.watchlist-internet.at/gefaelschte-rechnungen/bekannt-absenderinnen-von-gefaelschten-zahlungsaufforderungen/](http://www.watchlist-internet.at/gefaelschte-rechnungen/bekannt-absenderinnen-von-gefaelschten-zahlungsaufforderungen/)

Alfons Monitzer

## Die Gemeinde informiert



### Geburten:

- 25.06.2014 – **Mario**, Sohn der Daniela und des Marco **Fankhauser**  
 25.06.2014 – **Simon Ruben**, Sohn der Monika und des Mag. Dr. Michael **Trausnitz**  
 13.08.2014 – **Annika**, Tochter der Martina **Kreuzer** und des Stefan Hirschberg



Mario Fankhauser



### Todesfälle:

- 25.06.2014 – Josef Ortner, Leisach  
 28.06.2014 – Richard Außerdorfer, Gries  
 06.07.2014 – Franziska Hanser, Leisach  
 14.07.2014 – Irmgard Lobenwein, Leisach



Annika Kreuzer

4

### Geburtstage:

#### Oktober 2014

Viktor MONITZER	Leisach	<b>89 Jahre</b>
Herbert BEHOUNEK	Altenheim	<b>83 Jahre</b>
Heinrich SENFTER	Leisach	<b>85 Jahre</b>
Fridolin ORTNER	Leisach	<b>86 Jahre</b>

#### November 2014

Roman HUBER	Leisach	<b>81 Jahre</b>
Helmut PETRYKIEVICZ	Leisach	<b>80 Jahre</b>
Hilda JENUL	Leisach	<b>93 Jahre</b>
Annemarie CHRISTOF	Leisach	<b>75 Jahre</b>
Franz MITTEREGGER	Leisach	<b>85 Jahre</b>

#### Dezember 2014

Thomas PICHLER	Gries	<b>86 Jahre</b>
Mathilde WEITLANER	Gries	<b>70 Jahre</b>
Marianne DELACHER	Gries	<b>92 Jahre</b>
Franz STÖGER	Gries	<b>80 Jahre</b>
Heinrich BACHMANN	Gries	<b>70 Jahre</b>
Annemarie SENFTER	Leisach	<b>80 Jahre</b>
Silvester EICHHORNER	Gries	<b>86 Jahre</b>

**tiroler**  
VERSICHERUNG

Ihr Berater in allen Versicherungsfragen:  
 Bezirksvertreter Markus Lukasser  
 Tel. 0676-82828172



### **Diamantene Hochzeit**

*Romana und Alois Senfter, vulgo Zenzer, konnten am 21. Juni 2014 im Kreise ihrer Lieben im Wohn- und Pflegeheim Lienz ihr Diamantenes Hochzeitsjubiläum feiern. Wir gratulieren ganz herzlich.*



### **Goldene Hochzeit**

*Bgm. Dietmar Zant und Dr. Bettina Heinricher als Vertreter der Bezirkshauptfrau gratulierten dem Ehepaar Aloisia und Emil Senfter im Rahmen einer Feier zum 50. Hochzeitsjubiläum.*

## **VERDIENSTKREUZ UND ERBHOFWÜRDE**

### **Verleihung Erbhofwürde an die Familie Perfler, vlg. Moar/Moarer**

Am 15. August, dem Hohen Frauentag, wird neben der Ehrung verdienter Persönlichkeiten durch den Landeshauptmann traditionell auch die Erbhofwürde verliehen.

Laut Erbhofgesetz aus dem Jahre 1931 soll damit eine „ehrende Hervorhebung von Beispielen treuen Festhaltens an ererbtem bäuerlichen Besitz“ erfolgen. Als wesentliches Kriterium wurde eingeführt, dass der Hof mindestens 200 Jahre innerhalb derselben Familie bewirtschaftet worden ist.

Der Hof Moar/Moarer ist seit Mitte des 17. Jahrhunderts im Besitz der Familie. Weitere „Erbhöfe“ in Leisach sind bzw.



waren: „Hanser“, „Linder“ und „Unterhöller“ (seit 1934) bzw. „Gassler“ (seit 1995).

### **Verdienstkreuz für Hildegard Goller**

Das Verdienstkreuz des Landes Tirol erhalten Tiroler und Südtiroler Persönlichkeiten zur Würdigung ihrer Verdienste um das Land Tirol. Heuer wurden damit MMag. Hildegard Goller (Leisach) für Verdienste um das Aufbauwerk Jugend, Schloss Lengberg, Regierungsrat OSR Ing. Rudolf Methlagl (Lienz) für Verdienste um das Schul- und Bildungswesen sowie Hans Salcher (Lienz) für Verdienste um Red Bull, Servus TV und das Kunst- und Theaterwesen ausgezeichnet.



## RICHARD AUSSERDORFER ZUM GEDENKEN

**„Richard Außerdorfer war so vieles ...  
Er war ein wertvoller Freund!  
Er war ein stiller Jäger ohne Gewehr!  
Er war ein Bergsteiger und ein Indianer!  
Er war Tischlermeister und Künstler!  
... ein unbeschreiblich toller Mensch“**

Richard Außerdorfer wurde am 6. Dezember 1961 als Sohn der Adelheid und des Albert Außerdorfer geboren. Gemeinsam mit seinen drei Schwestern Helga, Anni und Gerda verbrachte er seine ersten Lebensjahre in Burgfrieden, bevor sie ins Eigenheim der Eltern nach Gries zogen. Bereits als Volksschüler schloss sich Richard, begeistert durch das Vorbild seines Vaters Albert und die Kindheit in der Lienzer Klause, den Schützen an, wo er auch bis zum Schluss den vom Vater übergebenen Dienst des Waffenwartes voller Stolz ausübte. Zusätzlich zu seiner aktiven Mitglied-



schaft bei den Schützen und der Freiwilligen Feuerwehr brachte Richard stets viel Zeit und Engagement für seine Gemeinde auf und fand immer Zeit für eine tatkräftige Unterstützung. Als Familienmensch und liebevoller Vater seiner drei Kinder Katharina, Markus und Johanna legte Richard viel Gespür für einen wertschätzenden Umgang mit der Umwelt und den Erhalt von Tradition und Altem an den

## GEDENKEN AN JOSEF ORTNER

Unerwartet ging nach kurzer, schwerer Krankheit die Lebenskraft von Josef Ortner zu Ende. Er verstarb am 25. Juni 2014.

Pepi – wie ihn seine Familie und seine Freunde nannten – wurde am 26. August 1925 als Sohn des Alois und der Anna Ortner in Assling geboren. In Thal besuchte er die Volksschule, anschließend die Hauptschule und die kaufmännische Berufsschule in Lienz.

1940 trat Pepi in den Dienst der damaligen Reichsbahn beim Bahnhof Lienz ein.

1943 erfolgte die Einberufung zur Deutschen Wehrmacht. Anfang 1945 geriet Pepi in russische Gefangenschaft, aus der er im September 1945 entlassen wurde.

Unmittelbar nach der Heimkehr trat er seinen Dienst wieder bei den Österreichischen Bundesbahnen im Bahnhof Lienz an. Nach der Verwendung in verschiedenen Dienstzweigen mit Ablegungen der erforderlichen Fachprüfungen arbeitete Pepi von 1947 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1984 im Verwaltungsdienst im Bahnhof Lienz.

1954 entschloss sich Pepi, im Heimatdorf seines Vaters – welcher im Schusterhaus in Lei-



sach aufgewachsen ist – mit Schwester Mariedl und Schwager Friedl ein gemeinsames Haus zu bauen. Im Oktober 1957 heiratete Pepi seine Hildegard geb. Oberlojer. Traurigerweise überlebten die im Mai 1959 geborenen Zwillinge Gerhard und Brigitte die ersten Tage ihres jungen Lebens nicht. Das Familienglück von Pepi und Hildegard erfüllte sich mit den Geburten

ihrer Kinder Gerda, Christine und Helmut. In seinem Ruhestand betreute Pepi weiterhin die Eisenbahnerpensionisten, deren Witwen und Waisen in Pensions- und Versicherungsangelegenheiten. Seine Eisenbahner waren wie eine zweite Familie für ihn.

Als passives Mitglied war es Pepi ein Bedürfnis, die Leisacher Vereine zu unterstützen. Seine große Liebe galt dem Schachspiel in „seinem“ Leisacher Schachklub. Pepi verbrachte liebend gerne seine Nachmittage mit seinen Schachkollegen – ob jung, ob alt – im „Leisacher Hof“.

Pepi wird in den Herzen seiner Familie, Freunde und allen, die mit ihm verbunden waren und die ihn geschätzt haben, weiterleben.

Tag. Auch mit seiner Ausbildung zum Tischlermeister gelang es Richard, seine Liebe und Faszination zur Natur und dem nachhaltigen Werkstoff Holz zu seiner Berufung zu machen. Seine unzähligen künstlerischen Werke verbinden detailreiche Elemente des traditionellen Tischlerberufes mit seinem ganz individuellen und unverkennbaren Stil, der zeitlos, sowohl in klassischen als auch in neumodernen Bauten einen ganz besonderen Platz findet. Am Herz-Jesu-Abend, den 28. Juni 2014, wurde Richard, wie seine Mutter Adelheid fünfzehn Jahre zuvor, völlig unerwartet in seinen geliebten Bergen aus unserer Mitte gerissen. Von dem schweren Schicksalsschlag und dem Verlust tief betroffen, helfen uns gerade seine einzigartigen und qualitativ hochstehenden Arbeiten dabei, dass wir uns immer an Richard, seine ruhige, warmherzige Art und sein verschmitztes Lächeln erinnern.



**Franziska Hanser**  
geb. Senfter  
Hueber-Mame

★ 28. November 1923  
† 6. Juli 2014



*„Vergelt's Gott“*

für die große Anteilnahme,  
für ein stilles Gebet,  
für eine stumme Umarmung,  
für ein tröstendes Wort,  
für einen Händedruck, wenn Worte fehlen,  
für ein Zeichen der Liebe und Freundschaft,  
für Blumen, Kerzen und Geldspenden.

Leisach, im Juli 2014 Familien Lanser

## IRMA LOBENWEIN (GEB. 19.01.1933, GEST. 14.07.2014)

Irma Lobenwein wurde am 19. Jänner 1933 geboren. Sie war das mittlere Kind im „Dreimäderlhaus“ bei vulgo Schuster in Leisach. Ihre Eltern waren Josef und Anna Ortner. Schon früh verließ Irma ihr Elternhaus, um auf verschiedenen Stellen in Nordtirol und Vorarlberg als Haus- und Kindermädchen zu arbeiten. Oft erzählte sie davon, wie sehr sie unter ihrem Heimweh gelitten hat. Sie lernte dort allerdings sehr viel für ihre spätere Haushaltsführung und Kindererziehung in ihrer Ehe mit Otto Lobenwein aus Oberlienz. Ihrer Familie, insbesondere ihren Kindern Annelies, Bernhard und ganz besonders den beiden jüngeren Kindern Otto und Waltraud galt ein Leben lang Irmas Fürsorge. So pflegte sie auch ihren Vater Josef bis zu seinem Ableben 1983 aufopfernd.



Vor sieben Jahren erkrankte Irma selbst schwer. Sie schaffte aber über all die Jahre mehrere Chemotherapien und pflegte trotz angeschlagener Gesundheit ihren ebenfalls schwerkranken Ehemann Otto bis zu seinem Tod im Jänner 2013. Ihre Selbständigkeit ging ihr über alles – sie wollte niemanden zur Last fallen. Ihre Krankheit nahm ihr allerdings zusehends die Kraft. Die für sie so wichtigen Besuche in Lienz, zunächst mit ihrem geliebten Fahrrad, später mit dem Taxi wurden immer beschwerlicher und

damit immer seltener. Aber den freitäglichen Besuch auf dem Stadtmarkt ließ sie nur ungern aus. Auch ihre Ausflugsfahrten mit dem Pensionistenverband waren ihr bis vor einem Jahr eine besondere Freude und eine willkommene Abwechslung. Zu ihren größten Leidenschaften gehörte neben der Holzarbeit und dem Lesen, das Sammeln und Ausprobieren von neuen Rezepten. Sie war eine ganz ausgezeichnete Köchin.

Mit einer langwierigen Knieverletzung im Dezember des Vorjahres begann ihr eigentlicher Leidensweg und ihr Zustand ließ es bald nicht mehr zu, dass sie sich alleine versorgen konnte. Obwohl es ihr schwer fiel, Hilfe anzunehmen, fühlte sie sich bei ihrem Sohn Otto und ihrer Schwiegertochter Erika sehr gut aufgehoben. Einen Oberschenkelhalsbruch im Frühjahr, eine darauffolgende Lungenentzündung und Viruserkrankung und damit einen mehrwöchigen Krankenhausaufenthalt überstand sie noch – sie war ja zeitlebens ein richtiges „Stehaufmandl“! Aber ihr Allgemeinzustand verschlechterte sich zusehends! Und so hat ihr großes Kämpferherz am Morgen des 14. Juli 2014 zu schlagen aufgehört. Sie wurde, gestärkt mit den heiligen Sakramenten der Kirche, in den ewigen Frieden heimgeholt.

## Bericht von der Ortsgruppe Leisach Pensionistenverband:

### Nachruf Josef Ortner:

Nach einem erfüllten Leben ist Josef Ortner am 25. Juni 2014 im 89. Lebensjahr verstorben. Herr Josef Ortner war ein



ÖBB-Beamter i. R. Im Jahre 1940 erfolgte der Eintritt zur Eisenbahn. Nach kurzer Ausbildung ging es 1944 an die Ostfront zum Fronteinsatz, wo er in der Tschechei in die russische Gefangenschaft kam. Wieder zu Hause trat er 1945 der Gewerkschaft der Eisenbahner bei. In der Ortsgruppe Lienz war er lange Zeit Schriftführer.

1957 heiratete er seine Frau Hildegard geb. Oberlojer. Aus dieser Ehe entstammen drei Kinder.

Bei seiner Pensionierung 1984 ist er zum Pensionistenverband beigetreten: So konnten wir ihn heuer zu seiner 30-jährigen Treue ehren. Sein Hobby war Schachspielen. Er war immer eine große Stütze für die Ortsgruppe und sein Tod bedeutet einen großen Verlust.

### Nachruf Irma Lobenwein geb. Ortner vlg. Schuster:

Irma Lobenwein ist nach längerer Krankheit im 82. Lebensjahr am 14. Juli 2014 verstorben. Sie war seit 2005 ein treues Mitglied des Pensionistenverbandes.



Noch im September 2013 war sie beim 33. Tiroler Seniorenwandertag in Haiming-Roppen dabei.

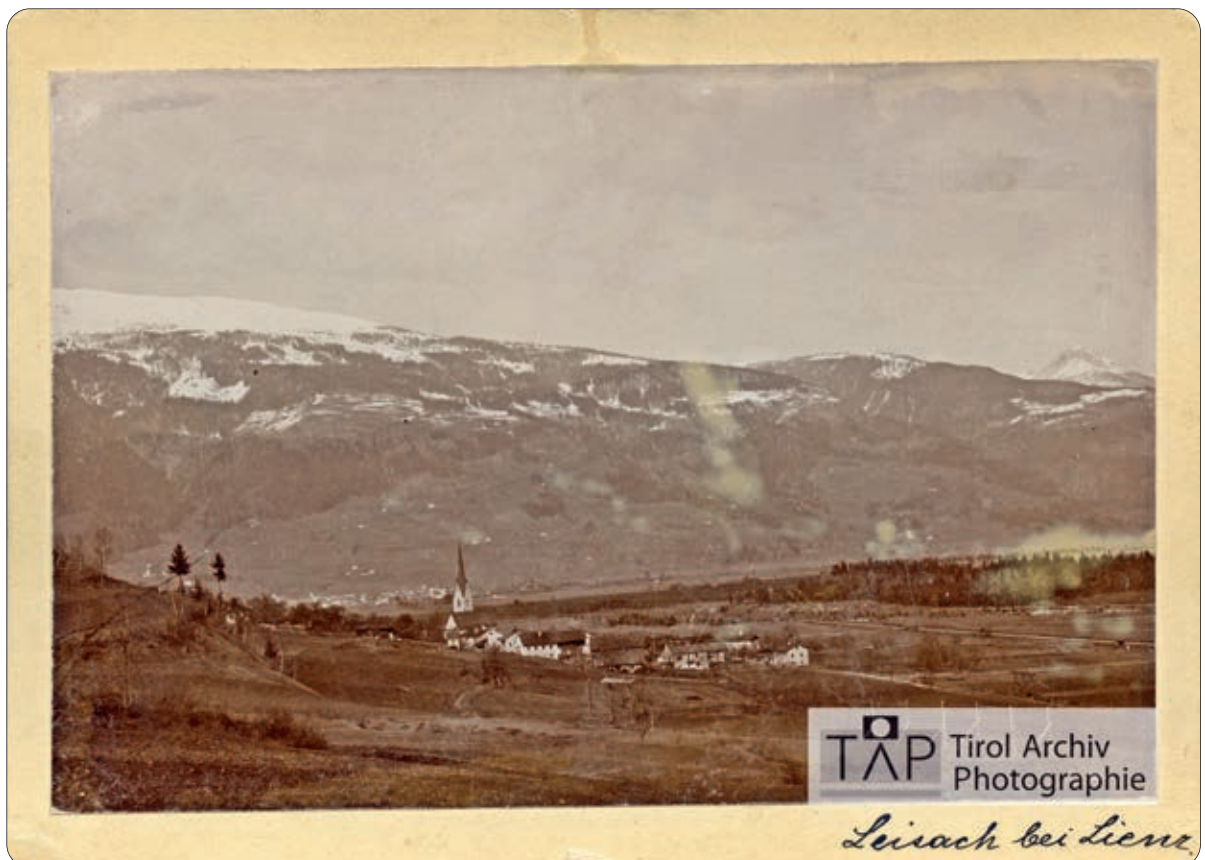
### Werkbesuch bei der Firma Eder in Bramberg, Pinzgau

Groß war die Teilnahme an der Fahrt zur Besichtigung des Stammwerkes der Firma Eder Heizkesselbau.

Der im Jahre 1922 gegründete Einmannbetrieb wuchs mit der Zeit kontinuierlich auf ein Unternehmen mit über 130 Mitarbeitern. Er ist heute einer der führenden Hersteller von innovativen Expansions- und Heizsystemen. Produkte der Eder Firmengruppe werden in alle Welt geliefert.

Die Firma Eder lud uns anschließend zu einem gemütlichen Beisammensein bei einer

Die Aufnahme des Fotos ist ca. um 1905 entstanden.





Werkbesuch bei der Firma Eder

Jause ein. Die Ortsgruppe bedankte sich herzlich bei der Fa. Eder für die Einladung.

### Wanderung zum Berggasthaus Stern:

Die Wandergruppe war auch fest unterwegs, trotz des verregneten Sommers. Unter anderem führte eine Tour über die Leisacher Almhütten zum Berggasthaus Stern. Dort versorgte uns Rosamunde Stern-Fankhauser mit einer Jause. Danke für die kostenlose Verpflegung! Wieder hat das Wetter es mit uns gut gemeint und wir sind trocken nach Hause gekommen.

### Wanderung zur Speikbodenhütte:

Die Wanderung führte von St. Veit in Defergegen über einen schönen Waldsteig zur Gritzer Alm und von dort zur Speikbodenhütte, wo wir eine gemütliche Mittagspause machten. Nach der Rast wurden unter der Leitung von Heinz und Waltraud Berglieder gesungen. Noch rechtzeitig vor einem Regen sind wir wieder bei den Autos angelangt.



Rast auf der Sternalm

### PVÖ-Bezirksreiseprogramm Herbst 2014:

Sonntag, 28. September, bis Sonntag, 5. Oktober: 8 Tage Wellnesspark Lasko

Donnerstag, 9., und Freitag, 10. Oktober: 2 Tage rund um die Dolomiten

Samstag, 25. Oktober: Tagesausflug Überraschungsfahrt

Montag, 10., bis Donnerstag, 13. November: 4 Tage Wellness in Novigrad

Mittwoch, 10. Dezember: Bezirksweihnachtsfeier Dorfstube Tristach

Anmeldungen beim Ortsobmann oder Alpenland Reisen

Aktuelles aus den Ortsgruppen und dem Bezirkspensionistenverband ist auf [www.pv-osttirol.at](http://www.pv-osttirol.at) zu sehen.

**Unser Leitspruch:** „Nicht einsam, sondern gemeinsam, nett und fein sollen unsere Treffen sein.“ *Obmann Peter Kalser*



Speikbodenhütte

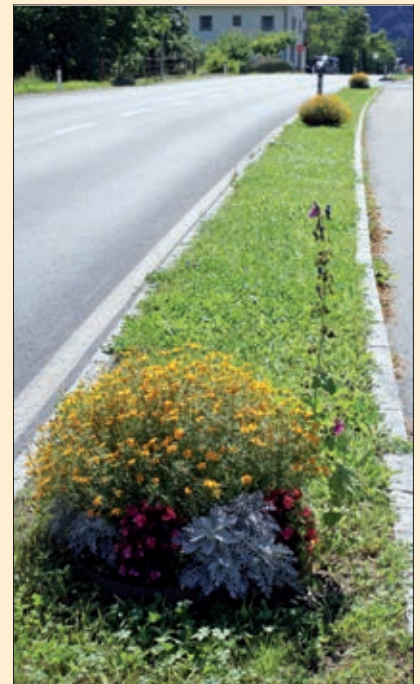
## Ortsbildverschönerung



10



Nicht nur die Gemeinde Leisach ist bemüht, das Dorf bzw. Ortsbild zu verschönern, auch viele Gemeindegemeinderinnen und -bürger helfen unentgeltlich mit. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott.  
Einige Beispiele:



Kral-Mühle-Platzl vorher



Kral-Mühle-Platzl nachher



## Leisacher Gucklöcher

### Nicht zu weit nach vorne schau'n

Er zählt zu den Nachwuchscracks des UEC Leisach und ist begeisterter Eishockeyspieler – schließlich hat auch sein Papa Lucas schon sein sportliches Talent auf dem Eis gezeigt, wie der neunjährige Elias nicht ohne Stolz erklärt. Und damit er in der warmen Jahreszeit nicht aus der Übung kommt, wird mit den Freunden fleißig Fußball gespielt. Elias hält sich gern draußen im Freien auf. So fällt es ihm dann leichter, beim Ministrieren in der Kirche still und konzentriert zu sein. Seine um drei Jahre ältere Schwester Nina war früher ebenfalls Ministrantin, auch die Freude an der Bewegung – im Hof mit den Nachbarkindern oder im Turnunterricht in der Neuen Mittelschule Egger Lienz – teilt das lebhaftes Mädchen mit seinem eher ruhigen Bruder. Die Familie Fankhauser ist überdies gut vertreten, wenn die Schützen und die Hauger Musikkapelle in Leisach aktiv werden: Sohn Elias marschiert mit den Jungschützen durchs Dorf und Mama Irene unterstützt die MusikantInnen als Marketenderin – eine Tätigkeit, die sie bereits bei den Lienz Schützen ausgeübt hat.

Irene Fankhauser stammt aus Dölsach und ist das dritte von fünf Kindern. Ihr großer Wunsch war es, Köchin zu werden, weshalb sie am Moarhof in Lienz die Lehre antrat. Aufgrund der Geburt ihrer Tochter Nina musste sie diese abbrechen und zwei Jahre später lernte sie ihren zukünftigen Mann Lucas kennen, der Nina wie sein eigenes Kind liebte. 2004 bezog die dreiköpfige Familie eine Wohnung in der Kernsiedlung in Leisach, ein Jahr später waren sie bereits zu viert. Das Glück schien vollkommen: Irene und die Kinder genossen die gemeinsame Zeit am Wochenende mit Lucas, der bei der Alpine-Energie beschäftigt war und unter der Woche auswärts arbeiten musste. Doch im Oktober 2008 erhielt der erst 26-Jährige die Diagnose Lymphdrüsenkrebs. Kein Stein blieb auf dem andern, das Leben der kleinen Familie wurde vollkommen umgekrempelt. Irene musste trotz der Trauer und Verzweiflung den Alltag mit zwei kleinen Kindern meistern, und ihrem Lucas wollte sie, wenn er daheim war, die liebende Fürsorge und



Pflege zukommen lassen, die er in seiner schweren Krankheit benötigte. Ohne die Hilfe der Familie, im Besonderen von Schwager Marco und den Schwiegereltern Margit und Erich, wäre dies wohl kaum zu schaffen gewesen. Wenn es sein Zustand erlaubte, beschäftigte sich Lucas mit Hingabe mit seinen beiden Kindern. Elias erinnert sich dunkel an das Mensch-ärgere-dich-nicht-Spielen mit Papa im Bett oder an das gemeinsame Computerspielen. Nina hat das letzte Weihnachtsfest mit Papa im Gedächtnis, als er schon keine Haare mehr gehabt hat. Obwohl klar war, dass es keine Heilung geben konnte, erschütterte Irene Lucas' Tod, der am 17. Februar 2009 ganz plötzlich eintrat. Sie erzählt, dass ihr Mann am Morgen, nachdem Nina in die Schule und Elias in den Kindergarten gegangen waren, von der Rettung ins Lienz Krankenhaus gebracht werden musste, wo sich seine Eltern und Brüder mit ihr noch von ihm verabschieden konnten, und dass sie, als die beiden wieder nach Hause kamen, mit der schrecklichen Aufgabe konfrontiert war, ihren Kindern beizubringen, dass der Papa nicht mehr zurückkommen würde.

Wie sie die ersten Wochen nach Lucas' Tod hinter sich gebracht hat, weiß Irene heute nicht mehr, nur, dass der Gedanke an ihre Kinder sie mehr denn je beherrscht hat. Das Leben musste ja weitergehen – eine oft bemühte Floskel, die allerdings alltagsgetestet ist und in Krisensituationen Halt geben kann.

So war es auch bei der damals fünfundzwanzigjährigen Irene. Sowohl bürokratische und zukunftsweisende Maßnahmen als auch die anfallenden Alltagsbeschäftigungen und die Sorge um die Kinder bestimmten ihr Leben und ließen der großen Trauer wenig Platz. Erst später traf sie mit aller Härte die bewusste Erkenntnis, dass sie allein war, und auch heute noch holen sie solche Trauerphasen ein. Auf die Frage, was ihr in diesem Prozess am meisten geholfen hat und hilft, kommt es wie aus der Pistole geschossen aus ihrem Mund: Reden – das Reden über Lucas mit den Kindern, der Familie, Freunden und Bekannten. Lucas soll in der Erinnerung seiner Lieben lebendig bleiben! Auch die Anteilnahme der Dorfbewohner, unter anderem eine Spendensammlung, hat Irene das beruhigende Gefühl vermittelt, dass sie ihrem Umfeld nicht gleichgültig ist und man sich um sie kümmert.

Obwohl sie mit ihren dreißig Jahren schon einen so schweren Schicksalsschlag erleiden musste, bezeichnet sie sich als fröhlichen Menschen. Irene lacht gern und liebt es zu wandern, vorzugsweise, wenn „Schwammerln“ den Weg säumen. Außerdem wird innerhalb der Großfamilie des Öfteren am Debantbach gezeltet, und dabei darf auch nicht ein bislang noch unerwähnt gebliebenes Familienmitglied fehlen: ihre achtjährige Hündin Gina. Im Winter trifft man Irene mit Nina und Elias beim Eislaufen und Schifahren. Bei den Ausrückungen mit der Musik genießt sie das unterhaltsame Zusammensein mit anderen Leuten, überdies tauscht sie sich gern mit ihren Freundinnen aus. Schließlich braucht man manchmal auch Erwachsene um sich, meint sie. Ein bisschen Zeit für sich wird ihr jeden Sommer gewährt, wenn Lucas' Eltern ihre Enkelkinder mit ans Meer nach Lignano nehmen. Da freuen sich alle, die Kinder besonders dann, wenn die Wellen hochschlagen und Nina sie auf der Luftmatratze zu bezwingen versucht, während Elias mitten in die Gischt köpfelt. Für die Zukunft wünscht sich die junge Leisacherin, dass sie alle gesund bleiben und die Kinder eine fundierte Ausbildung absolvieren. Sie legt Wert darauf, dass sie in der Schule gute Leistungen erbringen und unterstützt sie dabei, wo sie kann. Ansonsten legt Irene keine großen Erwartungen in die kommenden Jahre, sie ist zufrieden. Nina und Elias betrachtet sie als den Mittelpunkt ihres Lebens, sie ist stolze Mutter und glücklich, dass sie sie hat. *MMag. Cornelia Zanon*



### **Silvester Eichhorner – ein Mann von Tatkraft und Weitblick**

Silvester Eichhorner, der „Vestl“, und seine Frau Anni gehören zu Leisach wie der Spitzkofel oder die Kirche. Der Vergleich drängt sich auf, denn unsere Pfarrkirche in ihrer heutigen Form würde es ohne den unermüdlichen Einsatz des Bauausschusses, dem Silvester Eichhorner als Obmann vorstand, so nicht geben. Der Umbau, der in den Jahren 1980 bis 1984 nach den Plänen von Architekt Holzmeister und Architekt Schuh erfolgte, und die dafür notwendige Friedhofserweiterung stellte für die gesamte Gemeinde eine enorme Aufgabe und eine große finanzielle Herausforderung dar und war rückblickend, nach Vestls eigener Einschätzung, der Höhepunkt in seiner Gemeinderatstätigkeit. So ein großes Projekt war nur möglich, weil sich die gesamte Bevölkerung daran beteiligte und die Zusammenarbeit zwischen Pfarrgemeinde und politischer Gemeinde und auch innerhalb des Gemeinderates bestens funktionierte.

30 Jahre lang, von 1962 bis 1992, war er im Gemeinderat, davon 14 Jahre als Vizebürgermeister. In der ersten Zeit entstanden viele Einrichtungen, die uns heute selbstverständlich sind und Leisach zu einem lebenswerten Ort machen. Das Schwimmbad wurde Anfang der 60er-Jahre an Stelle des früheren „Tumpfs“ erbaut, wobei viele Leisacher selbstkräftig mit Hand anlegten. Schmunzelnd erinnert sich Vestl an die Debatten um ein Bikini-Verbot bei der Erstellung der Badeordnung. Einige Jahre später wurden der Sportplatz und der Leisacher Schlepplift errichtet. Die Notwendigkeit solcher Sport- und Freizeiteinrichtungen war unumstritten, hatten die zehn Gemeinderäte zusammen doch selbst 50 Kinder!

Andere Meilensteine in Vestls Zeit als Gemeinderat waren weniger augenfällig, aber nicht minder wichtig, so zum Beispiel die Sicherung einer ausreichenden Strom- und Wasserver-

sorgung für alle Ortsteile, der Kanalbau und verschiedene Wegbauten.

An all diese erfolgreich abgeschlossenen Projekte denkt Vestl gerne und mit einer gewissen Genugtuung. In ungueter Erinnerung bleiben ihm die Hochwasser-Sommer 1965 und 1966, als die verklauete Drau über die Ufer trat und schwere Schäden anrichtete, was Gemeinderat und Einsatzkräfte vor große Herausforderungen stellte.

Für seine Funktion im Bauausschuss der Gemeinde war Vestl durch sein Talent und seine Ausbildung die Idealbesetzung. Schon sein Volksschullehrer erkannte seine technische Begabung und sorgte dafür, dass der 13-Jährige mitten im Zweiten Weltkrieg in die Lehranstalt für Agrartechnik und Vermessungswesen nach Rotholz geschickt wurde. Als jüngstem Schüler blieb ihm das Schicksal des Kriegsdienstes erspart und er konnte im Chaos des Zusammenbruchs mithelfen, teure Vermessungsgeräte und wichtige Unterlagen vor Zerstörung oder Verlust zu retten. Im Spätherbst 1944 wurde die Schule nach Ried ins Oberinntal evakuiert, wo die wenigen verbliebenen Schüler gemeinsam mit Tausenden Kriegsgefangenen im Stollenbau für die geplante Reschenbahn eingesetzt wurden. Dabei standen hochmoderne Vermessungsgeräte aus der Schweiz zur Verfügung, die aber nicht entsprechend eingesetzt werden konnten, weil es die dafür nötigen Taschenlampen-Batterien nicht mehr gab.

Nach Ende des Krieges und der vorübergehenden Auflösung der Schule war es fast unmöglich, über die Grenzen der Besatzungszonen hinweg zu seinen Eltern nach Osttirol zu gelangen. Nur mit zäher Ausdauer, guter Planung und einigen Tricks schaffte er es in drei Tagen per Bahn und per pedes.

Im Herbst 1946 konnte der Schulbetrieb wieder aufgenommen werden und nach Abschluss seiner Ausbildung arbeitete Vestl an verschiedenen Orten in Nordtirol und seit 1950 in der Außenstelle des Amtes für Landwirtschaft in Lienz. Dort war er bis zu seiner Pensionierung als Agrartechniker für Wegbauten, Seilbahnen, Flurbereinigungen und Erschließungen tätig. Als er bereits verheiratet und Vater zweier Söhne war, ließ er sich noch einmal für zwei Jahre nach Innsbruck versetzen, um berufsbegleitend die Matura nachzuholen.

Das Eichhorner-Haus neben der Bahnüberführung erbaute Vestl gemeinsam mit seinen Eltern in den Jahren 1952 bis 1958. Die Ziegel wurden mit Schlacke aus Linz noch

selbst gegossen, die Bretter vor Ort selbst geschnitten. Auch ein Stall und ein Stadel wurden errichtet, weil die Eltern eine kleine Landwirtschaft betrieben. Der Wunsch, sich bäuerlich zu betätigen, hatte sie ja ursprünglich aus Lienz nach Leisach geführt, als Vestl bereits zwei Jahre alt war.

Seit 1959 ist Vestl mit Anni verheiratet und in den Jahren 1960 bis 1975 wurde die Familie stetig größer. Die Söhne Bernhard, Stefan, Michael, Christoph und Georg brachten viel Leben, Freude aber auch Arbeit ins Haus, vor allem für Anni, weil ihr Mann durch seine beruflichen Verpflichtungen und die Arbeit in der Gemeinde viel Zeit außer Haus war.

Trotzdem fand er immer wieder Zeit für gemeinsame Unternehmungen mit der Familie. Schnelle Autos übten auf den Vater und alle fünf Söhne eine ungeheure Faszination aus, sodass sie mehrmals zu den Formel-1-Rennen nach Zeltweg fuhren, wo die interessierten Buben bis zu den Boxen vorgelassen wurden. Bei Sohn Stefan ging die Leidenschaft so weit, dass er selbst Rennen fuhr und es bis zum Rallye-Staatsmeister brachte.

Eine andere Vorliebe teilt die Familie und hat sie zusammengeschweißt, und das sind die gemeinsam verbrachten Sommerwochen auf der Zunig-Alm in der familieneigenen Almhütte, die ständig erweitert und in gemeinsamer Arbeit komfortabler gemacht wurde. Vestl und Anni bedauern es, dass ihnen mit zunehmendem Alter die Arbeiten auf der Alm und auf dem großen Grundstück in Leisach nach und nach zu beschwerlich werden. Auch das Autofahren wird für den 85-jährigen Vestl immer problematischer, und in Leisach ist man auf ein Fahrzeug angewiesen. So hat sich das Ehepaar Eichhorner dazu entschlossen, es Sohn Michael gleichzutun und eine Wohnung in Lienz zu erwerben, wo man die Erledigungen des Alltags zu Fuß meistern kann und nicht ein großes Haus mit Garten in Schuss halten muss. Der Abschied von Leisach wird ihnen als überzeugte und engagierte Leisacher nicht leicht fallen und er wird auch nicht abrupt erfolgen, aber das selbstbestimmte Wohnen in den eigenen vier Wänden ist für die beiden ein so hoher Wert, dass sie den Wohnortswechsel in Kauf nehmen. Für uns Leisacher ist es schade, dass wir sie, die so präsent sind und so viel für Leisach getan haben, ziehen lassen müssen, und wir hoffen, dass sie nach wie vor an den Sonn- und Feiertagen und bei Veranstaltungen bei uns sein werden.

*Mathilde Habernig*

## Keine oder falsche Abfalltrennung erhöht die Müllgebühr

„Schwarze Säcke mit Wegwerfwindeln oder Fußbodenresten, Teppichrollen, Autobatterien, alten Reifen, Schlachtabfälle etc.“, kamen bei Entleerungen von Containern für die Verpackungssammlung zutage.

Wer glaubt, sich damit Müllgebühren zu ersparen, unterliegt einem Irrtum.

Ist in den „Plastik-Containern“ der Gewichtsanteil der „NICHTVERPACKUNGEN“ höher als 5 %, werden die Container in Zukunft als Restmüll entsorgt und verrechnet.

Wer seine Abfälle nicht richtig getrennt entsorgt, verursacht sich und der Allgemeinheit zusätzliche Kosten, die über die Abfallgebühren wieder verrechnet werden. Damit kann sich in Gemeinden mit schlechter Mülltrennung die

Müllgebühr verdoppeln, ja sogar verdreifachen. Der Abfallwirtschaftsverband wird daher verstärkt Kontrollen bei den Recyclinghöfen und Sammelsinseln durchführen. Zusätzlich werden verschiedene Sammelsinseln überwacht.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass bei den Sammelsinseln nur haushaltsübliche Mengen an Verpackungen angeliefert werden dürfen.

Betriebe mit größeren Mengen an Verpackungen sollten eine direkte Abholung beantragen oder diese bei der Fa. Rossbacher direkt anliefern (gratis)!

Weitere Informationen über Abfalltrennung und -entsorgung erhalten Sie beim Gemeindeamt oder über die Abfallberatung des AWVO, Tel. 04852/69090-13. *Ihr Umweltberater*



## Illegale Abfallsammlungen

In den letzten Monaten wurden in einigen Gemeinden des Bezirkes Lienz per Flugzettel Sammlungsaktionen ausländischer Staatsbürger (z. B. „Ungarische Kleinmaschinenbrigade“) angekündigt und zum Teil auch durchgeführt, wobei im Flugblatt vermerkt wird, dass „alles, was nicht gebraucht wird“, von dieser Brigade übernommen wird. Sammelaktionen der genannten Art sind gesetzwidrig und daher verwaltungsstrafrechtlich zu ahnden! Neben den Sammlern können auch die Liegenschaftseigentümer verwaltungsstrafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden, wenn sie ihre Siedlungsabfälle nicht in die öffentliche Abfuhr einbringen bzw. gefährliche Abfälle einem nicht berechtigten Sammler übergeben.

Schon mehrere Bezirkshauptmannschaften stellten dazu fest, dass es sich bei derartigen Sammelaktionen zweifelsfrei um Abfallsammelaktionen handelt. Dem steht nicht entgegen, dass vermerkt wird: „Bitte keinen Spermüll oder Abfall“, zumal sich die Samm-

lung ausdrücklich auf alles bezieht, „was nicht gebraucht“ wird.

Entgegen der Meinung, dass durch solche Sammlungen die Gemeinden Entsorgungskosten sparen, ist eher das Gegenteil der Fall. Oft werden Gegenstände, die für die Sammler nicht von Wert sind, stehen gelassen oder die gesammelten Stücke werden auf einem Parkplatz oder Waldstück aussortiert und nicht Brauchbares einfach liegengelassen. Nach Berichten aus verschiedenen Gemeinden verschwinden dabei auch andere brauchbare Geräte wie Rasenmäher und ähnliches, was im Garten und sonst wo frei herumsteht. Sollten Sie daher solche Ankündigungen im Briefkasten oder sonst von einem „Abholtermin“ erfahren, so verwahren Sie die brauchbaren Dinge besser in den Gerätehöfen, Gartenhäuschen, Garagen oder dort, wo diese sonst sicher sind.

Weitere Informationen unter [www.awv-osttirol.at](http://www.awv-osttirol.at) und Abfallberatertelefon 04852/69090-13. *Umweltberater Gerhard Lusser*

## Mikrozensususerhebung der Statistik Austria

Im Rahmen der jährlichen Mikrozensus-erhebung der Statistik Austria werden rund 22.000 Österreicher/innen befragt. Die derzeitige Befragungswelle sorgt wieder für Verunsicherung. Zahlreiche Bürger fühlen sich durch die Art und den Umfang der Befragung in ihrer Privatsphäre verletzt und fragen zu Recht: „Müssen all diese Fragen beantwortet werden?“

Grundsätzlich herrscht Teilnahmepflicht an der Mikrozensususerhebung, jedoch nicht unbeschränkte Auskunftspflicht. Nur für den Fall der generellen Teilnahmeverweigerung drohen Verwaltungsstrafen von bis zu 2.180 € (§ 66 Bundesstatistikgesetz 2000).

Mitarbeitern der Statistik Austria kann der Zutritt zur Wohnung verwehrt werden. Diese Mitarbeiter der Statistik Austria haben kein Recht, Häuser oder Wohnungen zu betreten.

Es ist nicht auszuschließen, dass auch Betrüger im Windschatten der Erhebung versuchen, sich auf diese Art Zutritt zu Wohnräumen zu verschaffen. Wenn Sie zur Teilnahme ausgewählt wurden, erhalten Sie vorweg eine schriftliche Mitteilung von der Statistik Austria.

Die Auswahl der teilnehmenden Haushalte geschieht rein durch Zufall. Die Personen in diesen Haushalten werden insgesamt fünf Mal im Abstand von drei Monaten befragt, damit die Veränderungen im Jahresverlauf deutlich werden. Zudem unterliegen alle erfassten Angaben der absoluten Geheimhaltungspflicht. Ein Informationsfolder kann im Bedarfsfall im Gemeindeamt abgeholt, weitere Informationen auf der Homepage der Statistik Austria unter [www.statistik.at/mikrozensus/start.shtml](http://www.statistik.at/mikrozensus/start.shtml) abgefragt werden.

### WICHTIGE Termine!!!!

So, 28. September 2014		Kirchtag – Prozession – Fest	Dorfplatz
Mi, 1. Oktober 2014		Müllabfuhr	
Sa, 4. Oktober 2014	12-12.45 Uhr	Zivilschutz-Probearm	
Sa, 4. Oktober 2014	9-11 Uhr	Sperrmüll-/Altholz/ Bauschuttabgabe	Recyclinghof Leisach
So, 5. Oktober 2014		Erntedankfest	Dorfplatz/Pfarrkirche
So, 12. Oktober 2014		26. Pustertaler Herbstlauf	Sportplatz Leisach
Mi, 15. Oktober 2014		Müllabfuhr	
Mi, 29. Oktober 2014		Müllabfuhr	
Sa, 8. November 2014	9-11 Uhr	Sperrmüll-/Altholz-/ Bauschuttabgabe	Recyclinghof Leisach
Mi, 5. November 2014		Rauchfangkehrer	Drausiedlung
Mo, 10. November 2014		Rauchfangkehrer	Gries und Dorf
Di, 11. November 2014		Rauchfangkehrer	Gries und Dorf
Mi, 12. November 2014		Rauchfangkehrer	Alte Straße/Burgfrieden
Mi, 12. November 2014		Müllabfuhr	
Sa, 15. November 2014		Jahreshauptversammlung SU Leisach	Saal der VS
<b>Do, 20. November 2014</b>		<b>Redaktionsschluss Ausgabe 124</b>	
Sa, 22. November 2014		Jahreshauptversammlung MK Leisach	Saal der VS
Mi, 26. November 2014		Müllabfuhr	
Sa, 6. Dezember 2014	9-11 Uhr	Sperrmüll-/Altholz-/ Bauschuttabgabe	Recyclinghof Leisach
Mi, 10. Dezember 2014		Müllabfuhr	



Zivildschutz in  
ÖSTERREICH

**BM.I**   
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

# Für Ihre Sicherheit

## Zivildschutz-Probealarm

### in ganz Österreich

**am Samstag, 4. Oktober 2014, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr**

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

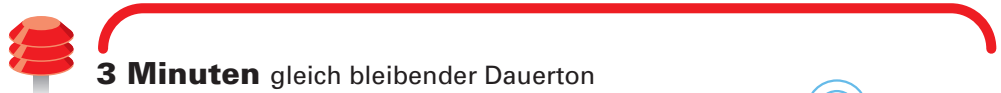
**österreichweiter Zivildschutz-Probealarm**  
durchgeführt.

#### Bedeutung der Signale

##### Sirenenprobe



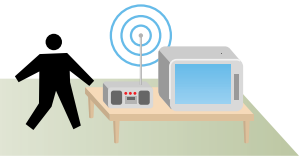
##### Warnung



##### Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

**Am 4. Oktober nur Probealarm!**



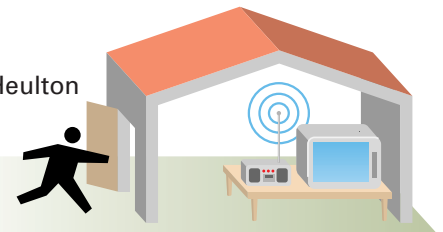
##### Alarm



##### Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

**Am 4. Oktober nur Probealarm!**



##### Entwarnung



##### Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) beachten.

**Am 4. Oktober nur Probealarm!**



**Infotelefon am 4. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr**

**Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!**

### Sitzung vom 15. Mai 2014

#### **Auszahlung der Subventionen für 2013 an die MK Leisach ... sowie für das Jahr 2014:**

Nach einer längeren Beratung beschließt der Gemeinderat über Antrag des Vorsitzenden einhellig, der Hauger Musikkapelle Leisach für 2013 eine Subvention für Trachten bzw. Notenmaterial in der Höhe von 2.869,13 € und für den Kapellmeister die Entschädigung in der Höhe von 2.500 € auszubezahlen, wobei dieser nicht budgetierte Aufwand von der Betriebsmittelrücklage zu finanzieren ist.

Weiters beschließt der Gemeinderat über Antrag des Bgm.-Stv. Ing. Bernhard Zanon einhellig, der Musikkapelle Leisach die Kapellmeisterentschädigung 2014 vorweg nur zur Hälfte, also 1.750 €, und die zweite Hälfte nach Vorlage der Bestätigung im November des heurigen Jahres auszubezahlen.

Zudem beschließt der Gemeinderat einhellig, der Musikkapelle Leisach die bereits budgetierte Subvention in der Höhe von 5.000 € für die Neuanschaffung einer B-Tuba auszubezahlen, wobei der Rechnungsnachweis nach Ankauf noch vorzulegen ist.

#### **Straßensanierung im Bereich Auffahrt Burgfrieden:**

Nach einer Begutachtung der Gemeindestraße durch den Landesgeologen hat dieser keine großräumigen Hangbewegungen (Spalten, Risse) feststellen können. Er empfiehlt jedoch, im Zuge der Straßensanierung etwaige bergseitige Hangwässer zu dränagieren und schadlos abzuleiten. Zudem ist beim Einbau von Stützkonstruktionen auf eine bergseitige Entwässerung bzw. Dränage zu achten. Die aktualisierte Kostenschätzung zur Sanierung des genannten Straßenabschnittes hat eine Aufwandssumme von rund 200.000 € ergeben. Sogin ist eine Straßensanierung im genannten Abschnitt ohne Bedarfszuweisungsmittel des Landes Tirol ein zu großer Aufwand für die Gemeinde.

Über Antrag des Bauausschussobmannes beschließt der Gemeinderat einhellig, die Generalsanierung dieses Straßenabschnittes durch eine fachlich befugte Stelle planen zu lassen. Sodann wird um eine Bedarfszuweisung beim Land Tirol angesucht. Die Vergabe des entsprechenden Planungsauftrages wird an den Gemeindevorstand delegiert.

#### **Malerarbeiten im Kindergarten Leisach:**

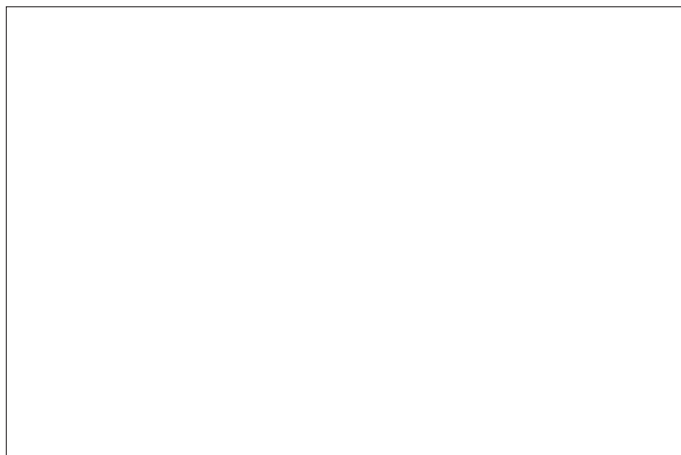
Hierzu beschließt der Gemeinderat nach einer kurzen Debatte, die Malerarbeiten im Kindergarten Leisach an den Malermeister Michael Musner, Leisach, mit einer Auftragssumme von 3.815,29 € inkl. MwSt. zu vergeben. Der nicht budgetierte Mehraufwand in der Höhe von rund 2.200 € wird durch eine Entnahme von der Betriebsmittelrücklage finanziert.

#### **Schwimmbadangelegenheiten (Eintrittspreise, Auflagen der Gewerbebehörde und der Lebensmittelaufsicht):**

Nach einer längeren Debatte, wobei auch Vorschläge zur Nichtanhebung bzw. nur geringen Anhebung der Preise vorgebracht werden, beschließt der Gemeinderat mehrheitlich, die Eintrittspreise ins Freibad Leisach ab sofort um 10 % zu erhöhen, wobei bei der Neuberechnung die einzelnen Preise auf ganze Zehntelbeträge zu runden sind.

#### **Grundsatzentscheidung: Neuanschaffung Kommunalfahrzeug bzw. Winterdienst**

Nach einer längeren Beratung beschließt der Gemeinderat einhellig, jedenfalls ein neues Kommunalfahrzeug für die Gemeinde Leisach anzuschaffen. Jedoch nur dann,



AUSFÜHRUNG - SCHLÜSSELFERTIGE BAUVORHABEN  
PLANUNG - ENERGIEAUSWEIS - BERATUNG - STATIK

Seit 1912 Ihr verlässlicher Partner

**BAU GMBH GAIMBERG**  
**BACHLECHNER**

9905 Gaimberg; Wartschensiedlung 4  
Telefon 04852/63807; Fax 04852/63807-4  
www.bachlechner-bau.at office@bachlechner-bau.at

klima:aktiv



kompetenzpartner

wenn der private Winterdienstleister, Hannes Senfter, vlg. Gassler, weiterhin – im selben Umfang wie bisher – für die Gemeinde Leisach tätig sein wird. Weiters beschließt der Gemeinderat einhellig, die weitere Behandlung dieser Angelegenheit dem Gemeindevorstand zuzuweisen. Der Gemeindebauhofleiter und der Gemeindevorstand haben die Ausschreibe-Kriterien des neuen Kommunalfahrzeuges zu erstellen und dem Gemeindevorstand für die nächste Sitzung vorzulegen.

### **Sommerkinderbetreuung (Alterserweiterung):**

Der Ausschuss Miteinander hat am 30. März 2014 über das Ansuchen dreier Familien um Aufnahme elfjähriger Geschwisterkinder in die Sommerkinderbetreuung 2014 beraten und sodann grundsätzlich an der Sinnhaftigkeit der bestehenden Alterserweiterung der Kindergartengruppe für Drei- bis Zehnjährige festgehalten. Im konkreten Fall hält der Ausschuss allerdings eine Erweiterung des Angebotes für elfjährige Geschwisterkinder für die Sommerkinderbetreuung 2014 unter folgenden Gesichtspunkten für möglich:

- Die Erweiterung ist beschränkt auf die Sommerkinderbetreuung 2014
- Sie gilt nur für elfjährige Leisacher Kinder (sie wird zukünftig nicht weiter ausgedehnt auf z. B. Zwölfjährige usw.)
- Diese Erweiterung gilt für alle elfjährigen Leisacher Kinder.

Sollte die Nachfrage die erlaubte Gruppengröße sprengen (über 20 Kinder), so gilt als Hauptkriterium der Aufnahme der Elfjährigen in die Kindergartengruppe die Notwendigkeit der Betreuung durch eine Berufsausübung der Eltern.

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag nach Beratungen zu und genehmigt die heurige Sommerkinderbetreuung mit einer Alterserweiterung für elfjährige Geschwisterkinder.

### **Auftragsvergabe zur Errichtung eines Urnenfriedhofes:**

Dem Antrag des Bauausschusses folgend, beschließt der Gemeinderat nach kurzer Beratung, den Auftrag zur Errichtung eines neuen Urnennischenfriedhofes im Bereich der bestehenden, westliche Friedhofsmauer, die Ausführung der Baumeisterarbeiten betreffend, an die Bachlechner Bau GmbH zum Preis von 14.347,21 € inkl. MwSt. zu vergeben. Die Vergabe der notwendigen Spengler-Arbeiten an einen Schlosser mit einem geringen Auftragsumfang wird an den Gemeindevorstand abgetreten.

### **Subventionierung der Erhaltungsarbeiten in der Lienzer Klause:**

Nachdem das beantragte EU-Leader-Projekt zur Fortführung der Erhaltungsarbeiten in der Lienzer Klause nicht genehmigt wurde, hat der Verein zur Erhaltung, Pflege, Instandsetzung und Erforschung der Lienzer Klause, in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt und den Förderstellen, dem Land Tirol sowie der Landesgedächtnisstiftung

eine Gesamtsanierung mit einem Kostenaufwand von rund 155.000 €, aufgeteilt in vier Baulose, erarbeitet. Der Verein kann dabei unter Mithilfe der Gemeinde Leisach Eigenmittel in der Höhe von ca. 27.000 € aufbringen, der Restbetrag kann durch Fördergelder der genannten Stellen finanziert werden. Da im letzten Jahr die von der Gemeinde Leisach zugesagte Subvention in der Höhe von 10.000 € nicht ausgezahlt wurde, ersucht der Vereinsvorstand, diese für die erwähnten Erhaltungsarbeiten in der Lienzer Klausen des heurigen Jahres und zudem auch die für heuer zugesagte Subvention in der Höhe von 10.000 € zur Auszahlung zu genehmigen.

Nach einer kurzen Beratung genehmigt der Gemeinderat diesen Antrag und gewährt dem Verein zur Erhaltung, Pflege, Instandsetzung und Erforschung der Lienzer Klausen die Auszahlung der bereits zugesagten Subvention des Jahres 2013 in der Höhe von 10.000 € und für 2014 ebenfalls eine Subvention von 10.000 € für den erwähnten Verwendungszweck.

### **Vorzeitige Kredittilgung (Bau-/Recyclinghofdarlehen):**

Nach Beratungen beschließt der Gemeinderat, das Bankdarlehen, welches im Jahre 2007 zur Finanzierung des Neubaus des Bau- und Recyclinghofes aufgenommen wurde (offener Tilgungsbetrag von 114.653,57 € inkl. Zinsen) vorzeitig zu tilgen. Die Finanzierung wird dabei aus Geldmitteln der Betriebsmittel-Rücklage sichergestellt.

### **Vergabe Begutachtung – Umweltbericht ÖROK:**

Im Zuge der letzten Bauausschuss-Sitzung hat der Ausschuss einhellig festgelegt, dass zur weiteren Bearbeitung der ÖROK-Fortschreibung, die nunmehr notwendige naturkundefachliche Begleitplanung (Umweltbericht) wieder an das Planungsbüro REVITAL, Dipl.-Ing. Klaus Michor, vergeben werden soll, da dieses Planungsbüro bei der Erststellung des Leisacher ÖROKs diesen Bericht erstellt hat. Diesem Vorschlag stimmt der Gemeinderat nach einer kurzen Beratung einhellig zu.

### **Personalangelegenheiten:**

Über Empfehlung des Ausschusses MITEINANDER beschließt der Gemeinderat nach einer längeren Beratung mehrheitlich, auch für die heurige Sommerkinderbetreuung Dominik Müller unter denselben Bedingungen wie im letzten Jahr als Kindergartenhelfer zu beschäftigen.

Weiters beschließt der Gemeinderat nach intensiven Beratungen einhellig, die pädagogische Fachkraft Carina Altenberger weiterhin im Kindergarten Leisach zu beschäftigen. Da die Kindergartenleiterin Ines Klocker noch heuer in die vorzeitige Alterspension übertritt, wird Carina Altenberger sodann für zwei Jahre (für die Kindergartenjahre 2014/15 und 2015/16) zur Kindergartenleiterin bestellt.

Nach einer längeren Debatte beschließt der Gemeinderat nach Befragung der beiden Bediensteten Alois Müller und Alfons Monitzer einhellig, diesen ab 1. Juli 2014 eine Lohnerhöhung zu gewähren.

### **Baurechtsvertrag Kontrollstelle Leisach:**

Nach Berichterstattung durch den Bürgermeisterstellvertreter beschließt der Gemeinderat einhellig, dem vorgelegten Vorvertrag zum Baurechtsvertrag mit dem Land Tirol zur Errichtung einer Kontrollstelle im Bereich des Gewerbegebietes Leisach SÜD unter Bedingungen zuzustimmen.

### **Grundverkehr Oberdorf:**

Dem Antrag des Bauausschusses folgend, beschließt der Gemeinderat nach Beratungen einhellig, Grundflächen im Ausmaß von rund 75 m<sup>2</sup> im Bereich der „Kral-Mühle“ vom Grundbesitzer Raimund Ortner anzukaufen. Alle Kosten der Eigentumsübertragung gehen zu Lasten der Gemeinde.

## INNSBRUCK-AKTION DER 3. UND 4. SCHULSTUFE

Am 28. Mai besuchten die Schüler der 3. und 4. Schulstufe mit ihren Begleitpersonen Hanni Senfter, Andrea Hirn und Lilli Huber Tirols Landeshauptstadt Innsbruck.

Auf dem Programm stand als erstes der Besuch des neuen Riesenrundgemäldes am Bergisel, wo die Kinder neben dem eindrucksvollen Gemälde der dritten Schlacht von 1809 auch originale Waffen aus dieser Zeit betrachten konnten. Anschließend ging es in die Altstadt zum Wahrzeichen von Inns-

bruck, dem „Goldenen Dachl“. Im dort untergebrachten Museum wurde den Schülern in einer Führung das Leben von Kaiser Maximilian I. nähergebracht.

Nach dem Mittagessen spazierte man zur Anna-Säule in der Maria-Theresien-Straße, die an den „Boarischen Rummel“ erinnert. Es blieb an diesem Tag auch noch Zeit, um kurz in der Altstadt zu „shoppen“, bevor man die Hofkirche („Schwarzmanderkirche“) besuchte. Dort konnten die Kinder die übergroßen Statuen und das Grabdenkmal von Kaiser Maximilian bestaunen und einer interessant gestalteten Führung zuhören. Zum Abschluss fuhren die Schüler mit der neu errichteten Nordkettenbahn zum Alpenzoo, wo sie mit großem Interesse die Tiere des Alpenraumes beobachteten.



## RADFAHRPRÜFUNG DER VIERTELER

Ein fester Bestandteil der 4. Schulstufe ist die Teilnahme an der freiwilligen Radfahrprüfung. Nach zwei praktischen Übungseinheiten im Herbst und im Frühjahr und theoretischen Unterrichtseinheiten in der Schule absolvierten die Schüler die schriftliche Prüfung. Nachdem alle bestanden hatten, durften sie am Mittwoch, 4. Juni bei der praktischen Prüfung in Lienz antreten.

Auch hier gab es keine Probleme und alle drei Schüler erhielten ihre Radfahrführerscheine! Herzliche Gratulation!



## AKTIONSVORMITTAG DER BLAULICHTORGANISATIONEN

Im Rahmen von „einzigARTig 2014“ nahm die Volksschule Leisach am Montag, 26. Mai



2014 im BORG-Gelände am Aktionsvormittag der Blaulichtorganisationen Rotes Kreuz, Jugendrotkreuz, Feuerwehr und Polizei teil. *Wie schaut ein Krankenwagen von innen aus? Welche Geräte retten Leben? Wie kann ich selbst entscheidend bei der Lebensrettung mitwirken? Wie ist das Feuerwehrauto ausgestattet? Kann ich zielgerichtet die Wasserspritze betätigen? Wie kommt der Polizist Tätern auf die Spur? Antworten auf diese Fragen wurden bei dieser Infoveranstaltung gegeben.*

Die Kinder waren bei den verschiedensten Stationen aktiv dabei und konnten sich so über einen äußerst abwechslungsreichen Vormittag freuen.



## ZWEITER WANDERTAG FÜHRTE ZUM WICHELTPARK SILLIAN

Am Montag, 23. Juni 2014 konnte die Volksschule Leisach bei herrlichem Sommerwetter ihren 2. Wandertag durchführen. Gemeinsam fuhren die Kinder mit ihren Lehrern mit dem Zug nach Sillian, von wo man zum Wichtelpark spazierte. Dort war eine überdimensionale Sandspielanlage in Form eines Bergwerkes das große Highlight. Rund um ein Gebäude in drei Etagen mit bis zu 10 Metern Höhe kann auf verschiedensten Einrichtungen Sand manipuliert werden. Förderbänder, diverse Sandkräne und Bagger sowie ein Sandrad bilden eine Vielzahl von Spielmöglichkeiten in und um die Anlage. Unter dem Bergwerk befindet sich ein Stollen mit einer Schienenbahn und kippbarem Hunt. Weiters vergnügten sich die Schüler bei der Doppelturm-anlage mit Röhrenrutsche, bei einer Familienschaukel sowie bei einer Wasserspielanlage.



## GELUNGENES SCHULFEST DER VOLKSSCHULE

Am Freitag, 27. Juni luden Schüler und Lehrer der Volksschule Leisach wieder zu einem Schulfest ein. VD Andreas Köck konnte im Theatersaal die zahlreich erschienenen Eltern willkommen heißen. Neben pfiffigen Sprechstücken und Liedern, die von den Schülern präsentiert wurden, sorgten die Kinder der 1./2. Stufe mit ihren dargebotenen Kurzsketchen sowie die 3./4. Stufe mit dem Theaterstück „Na-

turgeschichte nicht genügend“ für äußerst gute Unterhaltung. Natürlich durften auch rein musikalische Beiträge nicht fehlen. Nach den vielen Darbietungen wurden alle Besucher, Kinder und Lehrer zu einem Buffet eingeladen. Die Volksschule Leisach möchte sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei den Eltern für den zahlreichen Besuch bedanken. Ein spezieller Dank gilt jedoch den Elternvertretern für die tolle Zusammenarbeit und die perfekte Organisation des Festes.



## „SPORTFEST“ DER VOLKSSCHULE LEISACH

Im Rahmen der Aktion „Kinder gesund bewegen 2“ organisierte Alfred Unterasinger, Sektionsleiter der Union Leisach gemeinsam mit der Volksschule Leisach am Ende des Schuljahres 2013/2014 ein Sportfest. Dieses wurde in Form eines Mehrkampfs ausgetragen.

Dabei mussten die Kinder in acht Disziplinen (800-m-Lauf, Weitsprung, Weitwurf, Zielwurf, Springschnurspringen, Geschicklichkeitsaufgabe mit Tennisball und Tennisschläger, Golfbälle mit einem

Löffel von A nach B befördern sowie ein Staffellauf über 400 m) ihre sportlichen Qualitäten unter Beweis stellen. Ziel war es, bei jeder Station möglichst viele Punkte zu erreichen.

Alle Kinder waren bei dieser Veranstaltung mit großem Einsatz dabei und zeigten durchwegs tolle Leistungen. Bei der Siegerehrung freuten sich die Schüler über ihre gewonnenen Pokale, Medaillen und Urkunden.

Danke nochmals Sektionsleiter Alfred Unterasinger mit allen Helfern für die äußerst gelungene Veranstaltung!



## BESUCH DER STUBENMUSIK „DIE VIELSAITIGEN“

Am Montag, 30. Juni 2014 besuchten uns im Rahmen des Tiroler Kulturservice vier Damen von der Musikgruppe „Die Vielsaitigen“. Sie verstanden es ausgezeichnet, den Kindern die verschiedenen Instrumente näherzubrin-

gen und schafften es, unsere Kinder für Volksmusik zu begeistern. Von Erklärungen über Instrumente, Spiele, Tanz und Gesang war alles dabei. Die Unterrichtsstunde verging wie im Flug und die Kinder waren restlos begeistert.



## BESUCH DER FEUERWEHR LEISACH

Am Dienstag, 1. Juli 2014 konnten sich Kindergarten und Volksschule nochmals über den Besuch der Feuerwehr Leisach freuen. Feuerwehrkommandant Anton Kreuzer und sein Team gaben an diesem Vormittag den Kindern einen Einblick in die verschiedensten Aufgabengebiete der Feuerwehr. Weiters wurden die Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehrautos genau unter die Lupe genommen

und eifrig den Erklärungen gelauscht. Nachdem die Kinder auch noch die Handspritze ausprobieren durften, folgte noch als krönender Abschluss eine Runde in den Feuerwehrautos. Der einhellige Kommentar: „Das war voll cool!“ Vielen Dank an Anton Kreuzer und seine Helfer für die Jause sowie die Durchführung des Aktionsvormittags.



## Firmung in Leisach

Bei strahlendem Sonnenschein konnten Regens Msgr. Dr. Peter Ferner und Dekan Mag. Bernhard Kranebitter am Sonntag, 15. Juni 2014 unsere 18 Firmlinge mit ihren Paten vor der Pfarrkirche Leisach begrüßen. Familien, Freunde und auch die Pfarrgemeinde feierten diesen besonderen Tag mit ihnen. Schon Wochen vorher wurden sie in den Firmstunden bestens darauf vorbereitet und konnten ihren Firmspender bereits bei der Versöhnungsfeier kennenlernen. Von jazzigen Klängen unseres Organisten Dr. Lorenz Steidl begleitet, zogen die Firmlinge in die schön geschmückte Kirche ein. Bei der feierlichen Firmspendung fand Regens Ferner für

jeden einzelnen Firmling ganz persönliche Worte. Die Mitgestaltung des Gottesdienstes von allen Firmlingen, die bewegende persönliche Predigt vom Firmspender, berührend rhythmische Lieder der Schüler von der NMS Eggerlienz und Manuel Lukasser unter der Leitung von Mag. Michaela Steiner – all dies ließ diesen Firmgottesdienst einzigartig werden. Nach der Messe wurde auf dem Kirchplatz bei einer Agape weitergefeiert. Regens Ferner mischte sich unter die Menge und war jederzeit für ein Erinnerungsfoto bereit. Einen ganz herzlichen Dank an ALLE, die mitgeholfen haben.

*Gabi Huber*



## Büro-Öffnungszeiten

**Sprechstunde von Pfarrer Bernhard Kranebitter (Tel. 04852/63 012):** jeweils am **ersten Dienstag des Monats** (wenn Messe) von 18.00 bis 18.45 Uhr im Pfarrhaus.

**Bürozeiten von Pfarrkoordinatorin Karin Hofbauer (Tel. 0676/87307859):** jeweils Dienstag (wenn Messfeier) von 17.00 bis 19.00 Uhr und am Sonntag nach der Messfeier (ca. 9.30 bis 10.30 Uhr).

## Gottesdienste mit besonderer Gestaltung (28. September bis 30. November 2014)

So, 28.9.	<b>Kirchtag, Fest unseres Pfarrpatrons St. Michael</b> 8.45 Uhr: Festmesse, Prozession Musikkapelle, Singkreis, Hauger Schützen anschließend gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank
So, 5.10.	8.45 Uhr: <b>Erntedankgottesdienst</b> mit der Landjugend
Mo, 13.10.	<b>Wallfahrt in Maria Lavant</b> 19.00 Uhr: Gemeinsamer Rosenkranz v. Widum i. Lavant anschließend: Messfeier, Singkreis Leisach
So, 19.10.	<b>Sonntag der Weltkirche</b> 8.45 Uhr: Messfeier gestaltet v. KIFALI Anschließend: Verkauf von FAIRTRADE-Naschereien <b>Sammlung für die ärmsten Diözesen der Weltkirche</b>
Sa, 1.11.	<b>Allerheiligen</b> 8.45 Uhr: Messfeier, Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres mit anschließender Gräbersegnung
So, 2.11.	<b>Allerseelen</b> 8.45 Uhr: Messfeier mit anschließender Gräbersegnung
Di, 4.11.	19.00 Uhr: <b>Messfeier zu Ehren d. Hl. Hubertus</b>
So, 9.11.	8.45 Uhr: <b>Wortgottesdienst</b> mit Kommunionfeier
!Sa!, 22.11.	<b>Christkönig</b> 19.30 Uhr: Messfeier zu Ehren der Hl. Cäcilia, gestaltet v. d. Musikkapelle
So, 23.11.	<b>Keine</b> Messfeier
Sa, 29.11.	15.00 Uhr: Adventkranzsegnung
So, 30.11.	<b>1. Adventsonntag</b> 8.45 Uhr: <b>Messfeier</b> und Adventkranzsegnung

## Reiter-Alm-Fest der JB/LJ Leisach

Es war der heißeste Tag im Monat Juni, der Pfingstmontag. Dies hielt aber niemanden davon ab, um zum Reiter-Alm-Fest der JB/LJ Leisach zu kommen. Um 10.30 Uhr wurde mit Pater Maximilian die Messe gefeiert. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott! Während des Konzertes der Hauger Musikkapelle Leisach wurden die Gäste mit einem leckeren Mittagessen verköstigt. Am Nachmittag sorgten die jungen Sillianer Buabm ordentlich für Stimmung. Auch die Kinder hatten ihren Spaß, der kühle Brunnen stand im Hochbetrieb. Nach einer letzten Stärkung, mit Kaffee und Kuchen, ging es dann wieder bergabwärts.  
*Michaela Huber*





## Unser Kirchturm erstrahlt im neuen Glanz!

Schwindelfrei müssen sie auf alle Fälle sein, die Facharbeiter der Firma Ponderfer GmbH (Walter Perfler, Amlach), die Ende Juni 2014 dem Kirchturm einen Neuanstrich verpasst haben.

In einem speziellen Arbeitssitz, der Laien auf den ersten Blick an einen alten „Traktorsitz“ erinnert, bewegten sich die beiden Arbeiter, am Führungsseil bestens gesichert, bei ihrer Arbeit am Turm auf und ab. Es wurde auch ein neuer Blitzableiter montiert und rund um das Kirchenschiff wurden speziell im Sockelbereich Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten wurden mit viel Geschick und Fachkenntnis ausgeführt.

Die Kosten für die Restaurierung betragen 21.132 €. Einen Teil davon tragen die Gemeinde Leisach, die Diözese Innsbruck und das Bundesdenkmalamt. Vielen Dank! Es verbleiben noch beträchtliche Kosten für die Pfarre Leisach. Deshalb bitten wir die Bevölkerung in und um Leisach sowie Gäste und Freunde unserer Kirche um Spenden für die Kirchenrenovierung. Das Spendenergebnis wird im nächsten Rundblick bekanntgegeben.

Ganz herzlich möchten wir uns schon jetzt für die finanzielle Unterstützung bedanken – Vergelt's Gott!

Pfarre Leisach

Verwendungszweck: Kirchturmsanierung

Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank

IBAN AT20 3600 0000 0925 331 1

BIC RZTIAT22

*Josef Schmidhofer, Stellv. Vorsitzender PKR*



Zum Leisacher Kirchenjubiläumsjahr 1264 - 2014, 750 Jahre St. Michael, liegt im Gemeindeamt Leisach ein Manuskript von Josef Kalser zur Einsichtnahme auf.

Eine identische Zeichnung unserer Kirche von 1924 durch den Maler Karl Untergasser, der auch den Entwurf für die Reliefschnitzerei an den Kirchenbänken schuf.

## Aus dem Revier

Da der strenge Winter in Osttirol nicht nur das Schalenwild sehr forderte, war auch das Federwild stark bedroht. Hannes Müller aus Leisach fand einen stark abgemagerten, schwachen, nicht mehr flugtauglichen Bussard und nahm ihn bei sich in Pflege. Da Hannes Jäger in Leisach ist, machte er eine hervorragende Gesundenpflege. Nach dreimonatiger Obhut wurde der Bussard wohl auf wieder in die freie Wildbahn entlassen. Nun zieht

„Hansi“ wieder seine Kreise über Leisach. Ebenso fanden bei Hannes Müller zwei Rehkitze Unterschlupf. Die Mutter war Anfang Juni unterhalb des Reiterkirchls wahrscheinlich einem Luchs zum Opfer gefallen. Die Jungtiere waren von Thomas Müller gefunden worden, der auch für den nötigen Nachschub an Ziegenmilch sorgte.

*Waidmannsheil  
Alois Senfter, Jagdpächter*



27

## SOMMERBETREUUNG 2014

Für die heurige Sommerbetreuung waren 19 Kinder angemeldet. Durch das viele Schlechtwetter war es für die Kinder eine tolle Abwechslung, den Sommerkindergarten gemeinsam mit den anderen Kindern zu besuchen.

Das Schwimmbad konnten wir leider nur zweimal besuchen. Die Kinder waren trotz des vielen Regenwetters kreativ und motiviert. Sie verwandelten den Kindergarten in ein „Leisacher Restaurant“ und in ein „gruseliges Geisterhaus“.

Natürlich war auch heuer wieder das Straßenfestival OLALA in Lienz einen Besuch wert. Die Kinder sind immer wieder aufs Neue begeistert, was die Darsteller alles können.

In den letzten zwei Wochen der Sommerbetreuung übersiedelten wir in den Turnsaal, da der Kindergarten neu ausgemalt wurde. Die Kinder halfen bei den Ausräumarbeiten eifrig mit. Am letzten Tag unserer Sommerbetreuung veranstalteten wir wieder ein Grillfest mit den Eltern.

*Carina Altenberger*





## Neuigkeiten aus der Feuerwehr:

Am 28. Juni wurde unser Feuerwehrkamerad LM Richard Außerdorfer völlig unerwartet zu Gott heimgeholt. Die Feuerwehr hat mit dem plötzlichen Tod unseres Kameraden einen sehr gewissenhaften und vorbildlichen Kameraden verloren, wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Am 10. Juni erfolgte eine Alarmierung zu einem technischen Einsatz. Die Meldung lautete „herrenloses Boot aufgefunden, mögliche Personensuche bzw. Rettung aus der Drau“. Nachdem unsere Feuerwehr die Brücken zur Beobachtung besetzt hatte, erhielten wir die Meldung, dass es sich um einen Fehlalarm handelte.

Weiters rückte die Feuerwehr zu Verkehrsregelungen bei Radrennen und kirchlichen Anlässen aus.

Im Gerätehaus wurden von Feuerwehrleuten Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. So wurde auch die Florianstation neu verputzt und ausgemalt. Hierbei möchten wir uns besonders bei Martin Petutschnig für seine Mithilfe herzlich bedanken.

## Feuerwehrübungen:

Die jeden zweiten Samstag im Monat stattfindenden Gesamtübungen werden von den 48 Feuerwehrmitgliedern sehr gut angenommen. Die Juliübung konnte gemeinsam mit der Wasserrettung durchgeführt werden. Dabei wurde das praktische Vorgehen bei einer Menschenrettung aus der Drau geübt sowie die Aufgaben eines Beobachtungspostens auf einer Brücke besprochen.

Im August wurden alle Reservisten zum Besuch der Gesamtübung eingeladen. Szenario war ein Verkehrsunfall mit verletzten Personen auf einer Forststraße. Die Übung wurde ge-



spannt und aufmerksam von den Reservisten mitverfolgt. Durch das schnelle und korrekte Vorgehen der Feuerwehr konnte das brennende Fahrzeug rasch unter Kontrolle ge-

bracht und alle Verletzten geborgen werden. Den Ausklang fand diese sehr aufwändige Übung bei einer gemeinsamen Grillfeier im Feuerwehrhaus.

Auch außerhalb der monatlichen Übungen wurde von den Atemschutzträgern die ATS-Strecke in Lienz besucht, Kraftfahrer und Maschinisten wurden in ihren Tätigkeiten geschult und mit den Neueintreten wurde die Ausbildung in der eigenen Feuerwehr weiter fortgesetzt.

## Besuch der Volksschule und des Kindergartens am 1. Juli:

Um einen kleinen Einblick in das Feuerwesen zu erhalten, standen die Themen Schutzausrüstung, Fahrzeugausrüstung und Atemschutz auf dem Programm. Große Begeisterung gab es natürlich beim Spritzen mit dem Hochdruck-Rohr und der Kübelspritze. Nach fast zweistündiger Vorführung und aktivem Ausprobieren der Ausrüstungen war der krönende Abschluss eine Rundfahrt mit dem Tanklöschfahrzeug.





Die Bewerbungsgruppe Leisach 1 mit Ingrid und Hans-Peter Fankhauser

### Neuigkeiten aus der Bewerbungsgruppe:

Das Bewerbungsjahr ist für unsere Gruppe „Leisach 1“ sehr erfolgreich verlaufen. Zu den Highlights zählen sicherlich die Teilnahmen an den beiden Landesbewerben in Nord- und Südtirol. Wir möchten der Gruppe zu ihren Erfolgen herzlichst gratulieren.

### 24. Landes-Feuerwehrleistungsbe- werb Tirol – Ried im Zillertal:

Am 13. und 14. Juni traten über 3.000 Feuerwehrfrauen und -männer beim 52. Landesfeuerwehrbewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber an. Insgesamt 293 Gruppen, darunter 241 Tiroler Gruppen und 45 Gästegruppen aus ganz Österreich, Deutschland und Südtirol, stellten sich den geschulten Augen der Bewerber. Unsere Bewerbungsgruppe erreichte im Silber-A-Leistungsbewerb den 10. Rang und im Bronze-A-Leistungsbewerb den 15. Rang.

Die gesamte Bewerbungsgruppe konnte zwischen den Bewerbungstagen im Aschauerhof übernachten und wurde von Ingrid und Hans-Peter Fankhauser bestens betreut.

Die Bewerbungsgruppe nutze in diesem Zuge die Gelegenheit, um Hans-Peter zum Geburtstag zu gratulieren.

### 24. Landes-Feuerwehrleistungsbe- werb Südtirol – Welsberg:

Rund 2.700 Feuerwehrleute und 1.300 Jugendfeuerwehrleute waren am 27. und 28. Juni 2014 bei den Leistungsbewerben dabei. Die Teilnehmer kamen aus Südtirol und als Gäste aus dem Trentino, Österreich, Deutschland, Slowenien, Kroatien und der Schweiz.

Unsere Bewerbungsgruppe erreichte in Silber A den 27. Rang von 93 Teilnehmern und in Bronze A den 21. Rang von 131 Teilnehmern.



Hinten: Thomas Nothdurfter, Thomas Bonecker, Markus Außerdorfer, Stefan Hirschberger, Christoph Ortner; vorne: Michael Oberforcher, Rudi Tagger, Manfred Huber, Alexander Kalser.

## SINGKREIS LEISACH

Gerne folgte der Singkreis Leisach der Einladung der Schlaitner Sängler zum 40-Jahr-Jubiläum nach Schlaiten am Sonntag, 10. August 2014. Dort konnten wir beim Festgottesdienst, beim anschließenden Fröh-schoppen und am Nachmittag beim Kranz-singen gemeinsam mit anderen Gesangs- und Instrumentalgruppen unser Können unter Beweis stellen.

Weitere Auftritte sind beim Altstadtsingen in Lienz am Samstag, 4. Oktober 2014 und beim Abschluss der Nachtwallfahrten in Lavant am 13. Oktober 2014 geplant. Momentan genießen wir die Sommerpause



und nehmen mit frischem Schwung Mitte September unsere Proben-tätigkeit wieder auf.

## Dritter Platz beim Wertungs- spiel in Nußdorf-Debant

Alle sechs Jahre findet eine Konzertwertung im Musikbezirk Lienz statt. Am Sonntag den 25. Mai war es wieder so weit. Zwölf von fünfzehn Musikkapellen des Lienzer Talbodens stellten sich der Herausforderung und traten in verschiedenen Kategorien gegeneinander an.

Darunter auch die Hauger Musikkapelle Leisach, die sich in der Kategorie B die Bronzemedaille sicherte.

Den ersten Platz in der Registerwertung konnten sich unsere drei Posaunen, Roland Ortner, Bernhard Senfter und Franz Perfler erspielen.



Hauger Musikkapelle Leisach

## Der neueste Trend

Auch beim neuen Trend der „Cold Water Challenge“ durfte die Hauger Musikkapelle Leisach natürlich nicht fehlen! Von den Musikkapellen Tristach, Bannberg und Brandenburg nominiert, daran teilzunehmen, stürzte sich die Leisacher Musik in die tosenden Fluten des Leisacher Waldschwimmbades. Mit Schwimmreifen, Taucherbrille, Badehose, Schwimmflügeln, Marschbuch und Instrument bewaffnet hatten Alt und Jung sichtlich Spaß an dieser Aktion!! Die Jause und die Kiste Bier bleiben bei uns in Leisach ☺!

## Sommerfest im Wohn- und Pflegeheim Lienz

Einen unvergesslichen Sonntag hatten sicher die Heimbewohner des Altenheimes Lienz am 17. August.

Durch die super Idee von OMV-Tankstellenbetreiber Herbert Mariacher, einmal etwas „pep“ und Unterhaltung in den Alltag der Heimbewohner zu bringen, organisierte er in Zusammenarbeit mit der Leitung des Wohn- und Pflegeheimes Lienz ein tolles Sommerfest mit Grillerei.



## Leisacher Kirchtage

### 28. September 2014

8.45 Uhr  
Gottesdienst mit  
Prozession

13.30 Uhr  
Wettkampf

11.00 Uhr  
Unterhaltung mit  
der Musikkapelle  
Nikolsdorf  
und Defregger  
Tanzmusi

Kinderprogramm  
Weintheke  
Schätzspiel  
Erlesene Speisen  
und Getränke





Zu diesem Anlass durfte auch die Hauger Musikkapelle Leisach ihren Beitrag leisten und einen Frühshoppen spielen. Abgerundet



wurde der Tag mit dem „Leisaacher Trio“, die noch lange für gute Stimmung sorgten.  
Schriftführerin Nadja Glantschnig

## LANDJUGEND LEISACH



### Bezirkslandjugendumzug

„Woher bist du? Auf was ist man stolz in seiner Gemeinde?“ So lautete das Thema für den Landjugendumzug, der am 1. Juni durch Lienz führte. Auch die Landjugend Leisach war dabei und beschäftigte sich intensiv mit dem Thema. Sie sind stolz auf Tradition und Geschichte in der Gemeinde. Man entschloss sich daher, die Lienzer Klause und den Landsturm zu präsentieren, die im Jahre 1809 zur Abwehr napoleonischer Truppen dienten. Zeitig wurde schon mit dem Bauen des Umzugs-wagens begonnen, wo man das Eingangstor von der Lienzer Klause und das Gemeindegewapp beim Umzug zu sehen bekam. Das Malen der Burg wurde von Manuel Bacher aus Oberlienz übernommen. Der Umzugsanhänger wurde von Peter Winkler aus Irschen mit seiner Norikerstute gezogen. Dem Wagen folgte die Leisaacher Jungbauernschaft als Landsturm mit den damaligen Kriegswaffen. Es war ein schönes Gefühl für unsere Landjugend, unsere Gemeinde so schön präsentieren zu können.



### Neuwahlen der Landjugend

Du willst auch in der Gemeinde aktiv mit jungen Bürgern mitwirken, wo viel Abwechslung ist und der Spaß NIE zu kurz kommt. Dann werde Mitglied der Landjugend Leisach! Wir freuen uns über jeden Neuzutritt. Die Neuwahlen finden am Freitag, 3. Oktober, statt. Für weitere Informationen melde dich bei Obmann Leo Senfter (Tel. 0660-4675464). Wir danken Ihnen, dass Sie unseren Kalender gekauft haben. Ein Teil des eingenommenen Geldes geht an das Landesspendenprogramm „Genial Sozial“ der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend und somit an einen sozialen Zweck. Danke!

Michaela Huber,  
Schriftführerin





## Maibaum 2014

Dieses Jahr war die Hauger Schützenkompanie an der Reihe, den Maibaum aufzustellen. Mit einigen Bildern und Impressionen dürfen wir uns noch einmal bei allen Kameraden, Freunden und Helfern recht herzlich bedanken, die uns bei der Wache und bei der Maibaumversteigerung tatkräftig unterstützt haben.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch an alle, die uns durch ihren Besuch beim Maibaum, beim Dämmerstopp und durch ihren Loskauf unterstützt haben.

## Die Hauger Schützen beim Alpenregionstreffen 2014

Am Sonntag, 1. Juni, fand in Niederdorf/Südtirol das 23. Alpenregionstreffen der Schützen statt. Nach dem Festgottesdienst am Sportplatz, der vom Oberhaupt der Diözese Bozen-Brixen, Exzellenz Bischof Ivo Muser zelebriert wurde, und der anschließenden Festansprache von Landeshauptmann Günther Platter war es schon

eine beeindruckende und farbenprächtige Kulisse, als ca. 250 Fahnenabordnungen und 6.000 Schützen aus Nord-, Ost-, Süd- und Welschtirol sowie aus Bayern gemeinsam aufmarschierten.

## Unserem Waffenwart und Vorstandsmitglied Richard Außerdorfer zum Gedenken

Unser Waffenwart und Vorstandsmitglied Richard Außerdorfer wurde plötzlich und unerwartet am Samstag, beim Heimweg vom Herz-Jesu-Feuer-Machen aus unserer Mitte gerissen.



## VOM LANDSTURM

Am 10. August war der Hauger Landsturm beim Bataillonsfest in Strassen. Die dortige Schützenkompanie hat das Bataillonsfest der Oberländer Schützen ausgerichtet und den Landsturm eingeladen.

Wir waren mit 26 Teilnehmern sicher eine starke Gruppe und so konnten wir uns in der Heimat auch wieder einmal zeigen.

*Hans Peheim*



Richard kam 1969 mit acht Jahren zu den Leisacher Jungschützen. Im Jahre 1979 wechselte er dann zu den Altschützen und 1989 in den Vorstand der Hauger Schützenkompanie. Zu Jahresbeginn 2012 übernahm

Richard von seinem Vater Albert das Amt des Waffenwartes, das er sehr verlässlich und gewissenhaft ausführte.

Richard war gerne bereit, verschiedene Tätigkeiten bei den Schützen zu übernehmen, auch mehrere Arbeiten im Schützenheim tragen seine Handschrift: Unter anderem stammen die wunderschönen Intarsienarbeiten beim Ehrenbuch der Schützen von ihm. Sein Ableben hinterlässt eine große Lücke in der Schützenkompanie Leisach und im Leisacher Vereinsleben.

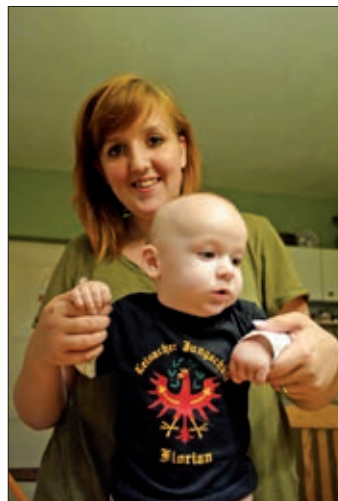
Mit Richard verlieren wir innerhalb der Kompanie nicht nur unseren Waffenwart, sondern auch einen Freund und eine starke Säule. Richard war immer bestrebt, die Werte der Schützen zu leben und versuchte

auch stets, diese mit Überzeugung weiterzugeben.

Als Vorstandsmitglied war Richard auch stets das Wohl der Kompanie wichtig, und er brachte immer wieder neue und vor allem wertvolle Ideen ein.

### Unser Schützenkamerad Alfred Ortner feierte seinen 70sten Geburtstag

Mit einer kleinen Aufmerksamkeit stellte sich eine Abordnung der Hauger Schützenkompanie Leisach bei unserem Kameraden Alfred Ortner ein, um ihm im Namen der gesamten Kompanie zu seinem 70sten Geburtstag zu gratulieren.



### „Weisate trogen“ bei unserer Marketenderin Sonja Linder

Zur Geburt ihres Sohnes Florian stellten sich Obmann Thomas Lanser und Hauptmann Manfred Huber als Gratulanten bei unserer Marketenderin Sonja Linder ein.

*Otmar Rieger*



Schützenkamerad Alfred Ortner feierte seinen 70er.





## DER SCHACHKLUB UNION RAIFFEISEN LEISACH DARF WIEDER ÜBER FOLGENDE AKTIVITÄTEN BERICHTEN:

### Kärntner Aktiv-Cup – 18. Mai 2014

Dieser Bewerb wird alljährlich zum Saisonabschluss vom Kärntner Schachverband organisiert. Alle Vereine, die in der Kärntner Meisterschaft spielen, haben mindestens eine Mannschaft, bestehend aus vier Spielern, zu melden.

Veranstalter war der Schachclub Admira Villach, gespielt wurden acht Runden mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten. Unser Verein meldete eine Mannschaft und konnte in der Endwertung den 35. Platz vorweisen, das war eine Verbesserung um acht Plätze gegenüber der Startrangliste!

### Schnellschach-Pfingstturnier 2014

Der Schachclub Raika Kötschach-Mauthen veranstaltete am Pfingstmontag ein Schnellschach-Turnier. Sieben Runden waren zu spielen bei einer Bedenkzeit von 15 Minuten je Spieler. Vom Schachclub Leisach spielten der Obmann und Julian Bachlechner mit; Hans Fritzenwanger konnte  $4 \frac{1}{2}$  Punkte und damit den achten Platz erkämpfen, Julian spielte ein überlegenes Turnier und konnte mit  $6 \frac{1}{2}$  von sieben möglichen Punkten **das Turnier souverän gewinnen!**

### Teilnahme an Internationalen Turnieren

**Julian Bachlechner** und **Magnus Zanon** nutzten auch heuer die Ferienzeit für die Teilnahme an internationalen Turnieren. Beide spielten vom 5. bis 13. Juli erfolgreich beim **Husek Vienna Open 2014** in Wien mit. Magnus erkämpfte mit vier Punkten den hervorragenden 62. Endrang und Julian konnte  $5 \frac{1}{2}$  Punkte erspielen und damit den 24. Platz und die Kategoriewertung U 1.900 gewinnen!

*Julian Bachlechner bei der Siegerfeier vom Schnellschachturnier in Kötschach-Mauthen.*



*Julian Bachlechner beim Feffernitz Open.*

**Magnus Zanon** spielte auch beim **Arad Open 2014** in Rumänien mit, das vom 4. bis 10. August in Arad veranstaltet wurde. Magnus erkämpfte bei diesem hochrangig besetzten Turnier fünf Punkte und konnte seinen Startrang um zehn Plätze verbessern! Zum Schluss spielte **Julian Bachlechner** noch beim **23. internationalen Open Feffernitz 2014** mit, das vom 16. bis 23. August gespielt wurde. Nach acht Tagen harter Arbeit konnte der Leisacher, der auf Platz 52 in der Startrangliste gesetzt war, vier Siege und drei Remis auf sein Konto buchen und mit dem **18. Rang in der Endwertung** einen gewaltigen Sprung nach vorne machen. Mit diesen starken Leistungen ist Julian auch der erste Leisacher Vereinsspieler, dem es gelungen ist, die magische Zahl von 2.000 Elo-Punkten zu überspringen!

### Kärntner Meisterschaft 2014/2015

Mit dem Sieg in der Bezirksliga West in der Spielsaison 2013/2014 haben wir das Recht zum Aufstieg in die nächste Liga erkämpft! Ab Herbst spielen wir in der **Unterliga West**, das ist die zweithöchste Spielklasse in der Kärntner Meisterschaft. In dieser Liga ist die Luft schon ziemlich dünn und es wird schwierig werden, auf Augenhöhe mit den etablierten Mannschaften zu spielen. Trotzdem wollen wir die Herausforderung annehmen, es ist eine Weiterentwicklung für den Verein und letztendlich können wir dabei nur gewinnen!

### Karnischer Jugendcup 2014/2015

Auch in der kommenden Saison wird der Nachwuchs wieder die Möglichkeit bekommen, das Gelernte beim Turnierspiel umzusetzen. Wir werden wieder sechs Runden organisieren und hoffen auf eine rege Teilnahme!



## Der Schachclub trauert

Unser Verein hat heuer einen treuen Freund, einen verlässlichen und begeisterten Schachspieler verloren. **Pepe Ortner**, der im Alter von 75! Jahren dem Verein beigetreten ist und noch viele Jahre

erfolgreich und mit großer Freude bei den Turnieren und in der Meisterschaft mitspielte, ist im Juni im Alter von 89 Jahren verstorben. Pepe ist ein Vorbild, wie man bis ins hohe Alter aktiv am Leben teilnehmen und Freude

**Ihr Partner für Vermessungsarbeiten**  
 ABSTECK- und LAGEPLÄNE, MAPPENBERICHTIGUNGEN und  
 GRUNDTEILUNGEN  
 GRENZ- bzw. WALDVERMESSUNGEN

# VERMESSUNG

**Dipl. Ing. ROHRACHER**

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER  
 INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN



9900 Lienz – Adolf Purtscherstrasse 16  
 Telefon: 04852/62117 – Fax: 04852/62117-24  
 Email: vermessung.rohracher@aon.at

haben kann, wir werden ihn immer in guter Erinnerung haben!

*Johann Fritzenwanger, Obmann/Schritfführer*



## Sportunion Leisach:

### DER NEUE VEREINSVORSTAND STELLT SICH VOR

V. l.: Hans Fritzenwanger, Otmar Rieger, Martin Senfter, Robert Neuschitzer, Rudi Tagger, Bernhard Senfter, Alfred Unterasinger, Arno Haidenberger, Christian Löschnig, Reinhard Untertroger, Robert Müller, Thomas Nothdurfter.



## THEATERVEREIN LEISACH

Ein Theaterstück von Kindern für Kinder wird Otto Lobenwein, erfolgreicher Spielleiter des Theatervereins, mit den Kindern der VS Leisach einstudieren. Die 15 Rollen in dem Stück „Das kleine Dankeschön“ von Sibylle Velter werden von Schülern der 2., 3. und 4. Schulstufe besetzt. Die jungen Schauspieler lernten ihre Texte in den Sommerferien fleißig ein. Das Kindertheater wird im Spätherbst im Speziellen für andere Volksschulen im Bezirk zur Aufführung gebracht. Voraussichtlich werden zwei Vorstellungen für ein breites Publikum gespielt. Die Bevölkerung wird durch eine Postwurfsendung rechtzeitig informiert werden.

Zum Inhalt: Ein kleiner Junge findet beim Aufräumen seiner Spielzeugkiste ein Püppchen wieder – und dieses Püppchen kann plötzlich sprechen! Es ist Marius „Kleines Dankeschön“ und es zaubert sich groß, um ihn eine Zeitlang zu begleiten. Nur Marius kann es sehen und hören. Man kann sich leicht vorstellen, dass das kleine Dankeschön dadurch für ziemliche Verwirrung im Umfeld des Jungen sorgt – Geschwister, Eltern, sein Freund Florian und die Klassenkameraden zweifeln sogar an seinem Verstand, aber auch sie erfahren, dass ein kleines Dankeschön im Leben immer wichtig ist. Nicht nur für Marius. Der Theaterverein Leisach freut sich auf reges Interesse.

# LÜCKENLOS VORSORGEN

Für Ihre Pension  
rechtzeitig planen!

Finden wir gemeinsam  
Wege, wie Sie Ihre besten  
Jahre genießen können!

● In Ihrer Nähe:

**HYPO TIROL BANK AG**

**Geschäftsstelle Lienz**

Hauptplatz 4

9900 Lienz

Tel 050700 1700



Unsere Landesbank.



**HYPO TIROL BANK**

[www.hypotiro.com](http://www.hypotiro.com)

Irrtum und Druckfehler vorbehalten.



WERBUNG  
DRUCK  
BEGEISTERUNG

**OBERDRUCK**

Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH  
9991 Dölsach, Stribach 70, +43 4852 64052  
[office@oberdruck.at](mailto:office@oberdruck.at), [www.oberdruck.at](http://www.oberdruck.at)